

welches Jahr auch als Jubeljahr hätte angenommen werden können) bei der vorläufigen Umzäunung mit Planken³⁶⁾, nur den südwestlichen Theil des jetzigen Zittau; so daß also die jetzigen Gassen, die Budissinergasse, die Angel, die Brüdergasse, die Spürgasse, die Büttnergasse, wie die Neustadt anfänglich nicht mit inbegriffen waren.

4) Beim andern Besuche (nämlich 1255) im andern Jahr nach seiner Thronbesteigung habe er das wirklich schnelle Wachsen der Bevölkerung Zittaus mit Befriedigung wahrgenommen, die Stadt mithin noch größer werden zu lassen beschloffen, durch seinen Umritt die Erweiterung durch eine daran stoßende Neustadt (in deren Gegensatz der erst vorkommende Name Altstadt deshalb nicht üblich geblieben ist, weil sie beide der Zeit nach zu unmerklich unterschieden waren) und mehrere Häuserreihen oder Gassen beschloffen, und vor sich, nach alter Gewohnheit, mit einem Pfluge eine Furche vor vielen Zeugen schneiden lassen, um zu bezeichnen wo nun Stadtmauern stehen sollten³⁷⁾. Man hielt auf das alte Sprüchwort: „Bürger und Bauern scheiden die Mauern.“ Damit ward dann Pflasterung verbunden, welche auch auf Erlaubniß und Vorrechten beruhte. Wie der König die neuen Mauern eingerichtet wünschte, konnten die neuen Stadtbürger zu Prag absehen, wo Ottokar so eben die Mauern hatte verstärken, auf 20 Ellen Höhe bringen und mit bedeckten

barschaft die Grenzen feierlich umgingen und natürlich oder künstlich bezeichneten.

³⁶⁾ Das erste Erforderniß des Bestehens von Städten war eine Umwehrung mit Planken, worauf Wall und Graben, mit Wasser gefüllt, folgten. *Quum primum oppidum plancis munitum extiterit, ex tunc incolae universi ejusdem ad decem annos immediate continuos, libertate plenaria perfruantur.* Schetz 534.

³⁷⁾ S. Dr. Haupt in *Nov. Script. rer. lus. I.* 127. Daher sprach 1755 der Zittauer Subrektor Straupiß in seiner Jubelrede von den ehemals bei Stadtbegründungen üblichen Feierlichkeiten. Schon beim Virgil kommen die Worte vor: *Aeneas urbem designat aratro.* *Aen. IV.* 755. Plutarch im *Romulus* 11.

Am Jubeltage ward diese Scene durch einen costumirten Festzug dargestellt. Ottokar erschien zu Pferde mit mehreren Rittern und Bürgern und ein bekränzter Pflug fehlte nicht. Den König stellte Herr Hospitalpächter Merbach würdig dar. Gewiß ein sehr volksthümliches Schauspiel, das Fürst und Volk hoch erfreute.